

Nobody is perfect

Was ist los mit Shinji....?

Von abgemeldet

Kapitel 3: Ein neues Ereignis

Shinji versuchte die ganze Zeit über Blickkontakt mit Asuka herzustellen. Was war nur mit Asuka? Tat sie nur so, oder hatte sie den Kuss tatsächlich vergessen? Was sollte Shinji tun? Mit ihr reden? Nein. Sie würde ihn nur ignorieren, anschreien oder sogar eine knallen. Trotzdem entschied er sich dazu auf dem Weg zum Hauptquartier mit ihr zu reden, doch war es leichter gesagt als getan.

Als Asuka und Shinji schließlich auf dem Weg waren, lief Asuka ungewöhnlich schnell und Shinji zitterte am ganzen Leib, weil er immer noch fest entschlossen war, gleich mit Asuka über die Sache zu reden.

Plötzlich hörte er Asuka: "Was läufst du mir hinterher?!"

Shinji sah etwas verwirrt drein. Zum Einen drehte sie sich nicht um, wenn sie mit ihm redete, zum Anderen wusste sie doch, dass er auch zum Hauptquartier musste, was er ihr auch so erwiderte, worauf sie wieder antwortete: "Wenn du mal aufpassen würdest, würdest du merken, dass ich nicht auf dem Weg zum Hauptquartier bin!"

Shinji blickte sich um und lief anschließend rot an. Das war wirklich nicht der Weg zum Hauptquartier. Er blieb stehen, während Asuka weiterging, rief ihr jedoch nach: "Wo willst du denn hin?!"

"Das geht dich nichts an!!"

Kurze Zeit überlegte er, ob er ihr nachschleichen oder zum Hauptquartier gehen sollte. Er entschloss sich für das Richtige und machte sich auf den Weg zum Hauptquartier, wo er Misato an traf und sich bei ihr zu informieren suchte, wo Asuka sich gerade rum treibt. Komischer Weise antwortete Misato das Gleiche wie Asuka: "Ich glaube das geht dich nichts an."

Shinji kam sich mittlerweile verdammt blöd vor.

Als Shinji am Abend wieder Zuhause war, war Asuka immer noch nicht da. Er wusste nicht mehr, ob er sich desinteressiert stellen oder sich Sorgen machen sollte. Misato hatte heute (wirklich) länger zu arbeiten. Also machte Shinji sich noch etwas zu essen und legte sich dann ins Bett. Er konnte jedoch nicht einschlafen, starrte ununterbrochen an die Decke und dachte an Asuka, als er plötzlich die Wohnungstür aufspringen gehört hat. Er sprang auf vom Bett und machte die Tür auf, als er sah, dass Asuka heulend in ihr Zimmer rannte und die Tür zu knallte. Shinji stand kurz vor ihrer Tür und hörte, wie sie laut weinte. Sollte Shinji die Tür öffnen? Fragen was los ist? Schließlich fasste er sich den Mut und öffnete langsam ihre Tür. Da lag sie auf ihrem Bett, ihr Gesicht in dem Kissen vergraben und konnte nicht aufhören zu weinen.

Shinji kam ihr langsam näher, kniete sich schließlich neben ihr und fragte: "A-Asuka? Was ist los?"

Asuka kam aus ihrer Liegeposition und schmiss sich Shinji in die Arme. Plötzlich dachte Shinji an seinen Traum. Lag es an Asukas Mutter, dass sie so am Boden zerstört ist? Shinji wagte es aber nicht nun irgendetwas zu sagen, sondern wollte einfach diesen Moment genießen, wo Asuka in seinen Armen lag. Als Shinji sich jedoch nach einiger Zeit wieder erheben wollte, wimmelte Asuka: "Bitte, bitte! Bleib bei mir."

Sie klang so verzweifelt, doch trotzdem hat sie Shinji noch kein mal wieder in die Augen gesehen. Er konnte nicht nein sagen und so blieb er bei Asuka. "Willst du mir denn nicht sagen, was los ist?", fragte Shinji und drückte sie von sich weg. Ihre Augen waren leer. Schwarz. Shinji war erschrocken und hatte jetzt allen Grund sich Sorgen zu machen. Er schüttelte sie ein wenig und fragte immer wieder: "Asuka? Was ist los?" Immer noch nur schwarz in ihren Augen. Leere.

Sie legte sich wieder in ihr Bett und drehte sich auf die rechte Seite, mit dem Rücken zu Shinji. Shinji lag neben ihr und starrte sie an. In dieser Nacht würde er mit Sicherheit wirklich nicht schlafen. Man hörte Asuka immer noch schluchzen, als sie sich plötzlich mit geschlossenen Augen zu Shinji drehte und sagte, oder flüsterte vielmehr: "Umarm mich, Shinji."

Sie hörte sich an, als würde sie das nicht wirklich sagen, sondern wie in einem Traum. Shinji wurde knallrot, was man in der Dunkelheit nicht sah. Dennoch legte er seinen Arm um die Hüfte der schluchzenden Asuka. Was war bloß passiert? Warum ist sie so aufgelöst? Und warum, warum blickte sie Shinji nicht mehr an? Was war bloß passiert? So viele Fragen stellten sich erneut in Shinjis Kopf auf, gleich einer Mauer, die nicht zu durchbrechen ist. Er rechnete fest damit, dass auch Asuka in dieser Nacht nicht einschlafen würde, denn man hörte andauernd ihr Schluchzen und ab und zu sah man eine Träne in ihrem Gesicht glitzern. Es hat bestimmt etwas damit zu tun, wo Asuka heute hinging. Natürlich. Es musste etwas damit zu tun haben.

Plötzlich hob er die Hand und streichelte Asuka zart über ihren Kopf, ließ anschließend seine Hand jedoch wieder auf ihrer Hüfte ruhen. Doch nach einiger Zeit gelang es Shinji doch einzuschlafen.

Als Shinji am nächsten Morgen aufwachte, erlitt er einen riesen Schock. Asuka guckte ihn an. Aber nicht, wie sie es oft tat. Nein. Sie starrte ihn mit ihren leeren Augen an und man wusste nicht, ob sie nun schläft oder Shinji wirklich anguckt. Shinji wedelte ein wenig mit der Hand vor ihren Augen, aber sie rührte sich nicht. Ob Misato wohl Zuhause ist? Er wollte gerade aufstehen, da ergriff jemand seinen Arm. Asuka. Sie schlief also doch nicht. "Bleib hier", winselte sie.

Shinji nahm ihrer Hand, legte sie wieder zurück, sagte sie solle ihre Augen schließen und verließ das Zimmer. Asuka kam ihm so wehrlos vor. Was war nur passiert?

Misato saß nicht in der Küche, sie war wohl noch nicht Zuhause. Als er sich umdrehte stand plötzlich jemand hinter ihm. Es war Asuka. Doch es sah so aus, als würde sich die Leere in ihren Augen langsam lösen.

Sie bewegte ihre Lippen, als wolle sie etwas sagen. Und als Shinji näher an sie ran kam, konnte er auch etwas verstehen: "Kaji. Kaji. Kaji."

Immer wieder wiederholte sie diesen Namen. Was war mit Kaji?

"A-Asuka? Willst du mir wirklich nicht sagen was passiert ist?", fragte Shinji etwas unsicher.

Er erwartete keine Antwort, bekam aber eine: "Es hätte keinen Sinn. Du würdest es sagen. Alles verraten. Allen wehtun. Wehtun, obwohl man es nicht will."

Erneut lief eine Träne ihre Wange hinunter.

"Nein, würde ich nicht. Ich kann dir nicht helfen, wenn ich nicht weiß worum es geht. Vertrau mir."

"Vertrauen. Ein kompliziertes Wort. Ich hatte Vertrauen..."

Eine weitere Träne lief ihre Wange hinunter.

"Setz dich und dann kannst du mir alles erzählen." Shinji fühlte sich wie ein großer Bruder, der seine kleine Schwester aufzumuntern suchte.

Aber wenigstens schaut sie ihm wieder in die Augen, auch wenn ihre Augen immer noch leer scheinen. Doch sie hörte auf Shinji und ließ sich auf einen der Stühle nieder.

Shinji setzte sich neben ihr und wartete gespannt, was Asuka zu erzählen hatte.

Schon öffnete sie den Mund und begann zu erzählen.